

? Zwangsabordnungen NRW Sek II

Beitrag von „Bolzbold“ vom 23. Oktober 2023 07:28

Zitat von WillG

Anekdotische Evidenz aus Bayern: Ich kenne eine große Anzahl an Kolleg*innen, mich selbst eingeschlossen, die aus ihrer eigenen Erfahrung aus dem Referendariat gesagt haben, dass sie zwar Interesse an der ARBEIT eines Ausbilders, Fachleiters, Seminarlehrer (der bay. Terminus) hätten, aber große Probleme damit hätten, junge Menschen an diesem späten Punkt in ihrer Bildungsbiografie auf eine Art und Weise zu beurteilen, dass bereits Zehntelnoten über den weiteren Lebensweg entscheiden können. Der Punkt hier war, dass junge Menschen nach einem Lehramtsstudium und am Ende eines Referendariats eben einen gewissen Weg eingeschlagen haben, dass so ein minimaler Unterschied bereits ganze Existzenzen zumindest in große Probleme bringen kann, was bei einer Abiturnote in diesem Ausmaß zumindest gefühlt nicht der Fall ist.

Und wenn die Guten zu viel Respekt vor dieser Tätigkeit haben, bleiben leider die weniger Guten übrig. Den von Dir beschriebenen KollegInnen müsste man ergänzend sagen, dass es immer noch besser wäre, SIE würden über Wohl und Wehe entscheiden, als dass es eben die Falschen tun.